

Protokoll Abschlussplenum LFT in Nürnberg am 28.05.2012

Protokollantinnen: Sonja Halling und Gudrun Pflughaupt, LF e.V.

Top 1:

Begrüßung durch Kathrin Suder und Aufforderung an die Teilnehmerinnen, sich als Orga für das Jahr 2014 zu melden.

Top 2:

Die Orga-Nürnberg kommt auf die Bühne. Easy bedankt sich bei allen Gästinnen für ihre Teilnahme am LFT.

Top 3:

Die gesammelten Karten zu Lob und Kritik werden verlesen, insgesamt mehr Lob als Kritik.

Redebeiträge der Teilnehmerinnen (Zusammenfassung):

- Als Übersetzungsmöglichkeit für schlecht Sehende z.B. bei Filmen oder Pantomime wird die Audiodeskription vorgeschlagen
- Lob für tolle Räume und leckeres Frühstück,
- Dank der JuLes für das Café und die Möglichkeit, einen Workshop anzubieten,
- Der Gummibärchenbaum der Münchner Orga kam gut an,
- Lob für das Abendprogramm, u.a., da zwei unterschiedliche Abende,
- positive Kritik für kleines LFT, da besser planbar,
- Kritik an Werbung der Stork-Klinik aus Dänemark im Foyer. Gewünscht wurde, dass es keine Werbung für die Stork-Klinik, bzw. für Möglichkeiten der anonymen Samenspende und keine Workshops dieses Inhalts auf dem LFT gäbe, da dies dem Recht der Kinder auf Kenntnis ihrer Herkunft und der antifaschistischen Ausrichtung des LFT (Werbung für Kliniken, die gewerbliche Selektion des Erbguts betreiben) widerspricht.
- Die Lounge als zusätzliches Angebot zum Ruheraum kam gut an,
- Dank für das Angebot der Gebärdendolmis, jedoch Kritik daran, dass 8 Gebärdendolmis zu wenig seien, deshalb nicht alle Workshops von Gehörlosen besucht werden konnten,

- Kritik: Teilnehmerinnenbeschränkung widerspreche dem Geist des LFT, es sollten so viele wie möglich kommen können. Hier wurde Diskussionsbedarf gesehen,
- Kritik: Ablehnung des WS zum Marche mondiale des femmes, da die erste Anmeldung im Orga-Umbruch verloren ging. So etwas sollte in Zukunft vermieden werden.
- Kritik: Raucherinnen im Eingangsbereich sehr störend für Frauen mit Atemwegsproblemen
- Kundgebung mit Inhalten, die alle ansprechen?
- Kritik: zu wenig Öffentlichkeitsarbeit, zu wenig Sichtbarkeit des LFT. Dies sollte nach dem LFT noch nachgeholt werden, z.B. durch Pressemitteilung,
- Für Filmvorführungen wurden abdunkelbare Räume gewünscht,
- Für komplette Barrierefreiheit sollte noch mehr übersetzt werden,
- Mehr Platz für Stände und mehr Platz für jeden einzelnen Stand wurde gewünscht (2 m zu wenig).

TOP 4:

Bericht zu den Finanzen:

Die Orga berichtet, dass alle Kosten gedeckt werden können. Ein Dank ging für Spenden an die Info- und Essensstände und an Fabienne Stordiau für das Sponsoring von Le Zbor.

Top 5:

Jenny trägt zum Mittelplenum vor.

Aus dem Osteuropatopf wurde die Teilnahme von zwei Referentinnen aus St. Petersburg finanziert. Es ist noch Geld übrig, die Münchner Orga kann darauf zurückgreifen.

Auf dem MP wurde kein bindender Beschluss diskutiert, so dass auf dem Abschlussplenum kein bindender Beschluss gefasst werden kann.

Zwei Resolutionen werden angekündigt:

- (1) Von einer Arbeitsgruppe, welche sich auf dem MP zusammengeschlossen hat, wurde ein Brief an die Antidiskriminierungsstelle in Berlin zum Thema Streichung von Fördermitteln durch das Bundesministerium formuliert. Dieser Brief (siehe Anlage ...) wurde verlesen. Inhaltlich wurde festgestellt, dass die Streichung der Fördermittel für den Bereich Barrierefrei des LFT eine klare Verletzung der UN-Konvention und eine Diskriminierung darstellt. Um rechtliche Prüfung der Ablehnung wurde gebeten.

(2) Zur antifaschistischen Unterstützung von lesbischen Organisationen in Russland und Ungarn wurde beschlossen, einen Brief auf LF-Kopfbogen mit einem Hinweis auf das LFT in München und einem Unterstützungsangebot zu schreiben, welcher verlesen wurde (siehe Anlage ...).

TOP 6:

Merchandizing: Ein Slip und ca. 12 Shirts mit Autogramm von Sookee sollen nach dem AP versteigert werden.

TOP 7:

Aufruf: LF e.V. sucht noch Mitfrauen, sowohl Aktive als auch welche, die den LF fördern.

TOP 8:

Elke Heinicke vom LR e.V. bedankt sich bei den Orgas, den Dolmis für die gute Zusammenarbeit, den Technikerinnen, Künstlerinnen und Besucherinnen. Es folgt eine Aufforderung, Mitfrau im LR e.V. zu werden.

TOP 9:

Weiterer Aufruf für einen Austragungsort des LFT im Jahre 2014. LF weist darauf hin, dass er ansprechbar ist, wenn sich im Laufe des Jahres Frauen finden sollten, die diese Aufgabe übernehmen möchten. In der Zwischenzeit kleines Schauspiel „Romina und Julia“ mit Kathrin Suder und Gwendolin Altenhöfer.

TOP 10:

Die Orgas München betreten die Bühne und lüften ihr Motto. Das Motto lautet:
„LFT 2.013 München Zeitlos lesbisch – Wie lebst Du?“

Die Orgas stellen sich vor: Raija, 38; Barbara, 30, Projektingenieurin; Cornelia, 30, Sozialpädagogin; Birgit, 37, Restaurantmeisterin; Almuth, 49, SAP-Beraterin.

Input ist ausdrücklich erwünscht. Es gibt ein Projekt zum Mitmachen im Vorfeld: Eine Ausstellung mit Werken, die Ihr bis zum nächsten Jahr zusammentragt und der Münchner Orga zuschickt (Fotos, Videoinstallationen, Gedichte, Texte o.a.).

Das Abschlussplenum endet mit dem Song: „Und immer, immer wieder gibt's ein LFT!“ und der Versteigerung eines roten Merchandizing-Slips!